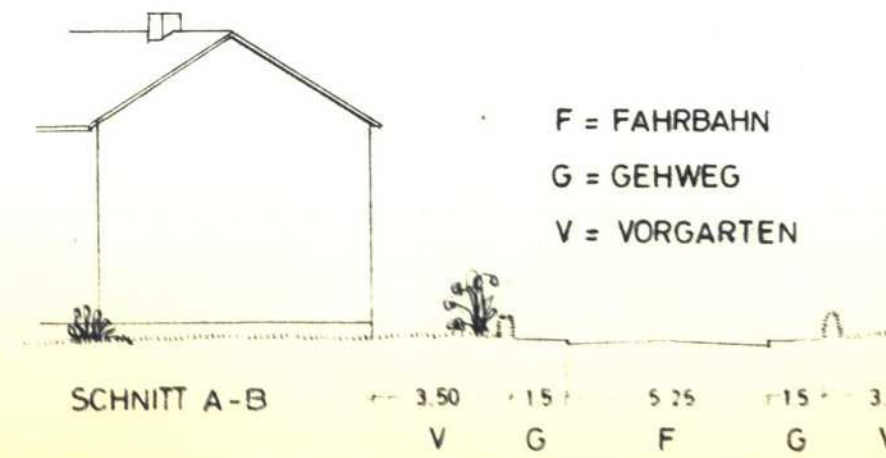


STADT PAPENBURG / EMS + VERBINDLICHER BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN — NR. 2 —

FÜR DAS STADTGEBIET ZWISCHEN WIEK UND HÜMMLINGER WEG

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG					
BAUGEBIETS BEZEICHNUNG	NUTZUNGSART	GESCHOSS- ZAHL	BAUWEISE	BEBAUUNGSGRAD m ² /m ² (HÖCHSTWERT)	GESCHOSS- FLÄCHENZAHL m ² /m ²
M II o	MISCHGEBIET (BAUGESCHAFT)	2	OFFEN	0.3	0.6
W I o	REINES WOHNGEBIET	1	"	0.3	0.3
W II o	"	2	"	0.3	0.6



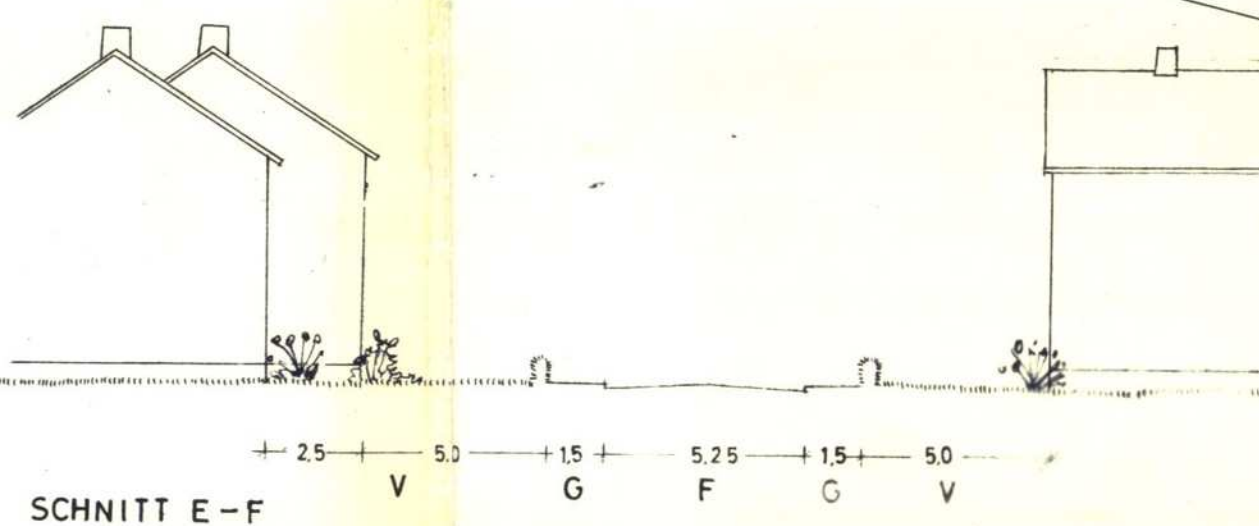
HAT AUSGELEGEN
GEM. § 2 DES BUNDESBAUGESETZES
VOM 23. 6. 1960 NACH ORTSÜBLICHER
BEKANNTMACHUNG VOM 15. 5. 62
IN DER ZEIT VOM 23. 6. 62 BIS 24. 6. 62
PAPENBURG, DEN 25. Juni 1962
DER STADTDIREKTOR

BESCHLOSSEN
GEM. § 10 DES BUNDESBAUGESETZES
IN DER SITZUNG DES RATES
DER STADT AM 2. August 1962
PAPENBURG, DEN 3. Aug. 1962
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des
BaugG vom 28. Juni 1960 (BGBI. I S. 341)
mit Verfügung vom 9. 9. 63
genehmigt worden.
Osnabrück, den 9. 9. 1963
Der Regierungspräsident
A. A. Bismarck
Oberregierungs- u. -baurat

ZEICHENERKLÄRUNG

- VORHANDEN GEPLANT
BEREITS FESTZU-
FESTGESETZT SETZEN
- AUFZU-
HEBEN
- STRASSEN-(VOR-
GARTEN-) LINIE
- ZWINGENDE
BAULINIE
- RÜCKWÄRTIGE U.
SEITLICHE BAUGRENZE
- SONSTIGE GRENZE
- ÖFFENTLICHE
VERKEHRSWEGE
- FREIFLÄCHEN (K.SP.PL.=KIN-
ÖFFENTLICH DERSPIELPLATZ)
- BEBAUUNG (EIGENHEIME)
MIT ÜBERBAUBARER FLÄCHE
UND GESCHOSSZAHL
Z=ZIEGELMAUERWERK
GELÄNDEHÖHE
- HÖHENLAGE DER
VERKEHRSFLÄCHE
- BAUMBESTAND
- GRENZE DES
BEBAUUNGSPLANS
- VERMESSUNGS-
HILFSLINIE



Flur37 Gemarkung Papenburg

Kreis Aschendorf-Hümmling

Maßstab 1:1000

4. AUSFERTIGUNG
STADT PAPENBURG
BEBAUUNGSPLAN NR. 2
ZWISCHEN WIEK U. HÜMMLINGER WEG

Papenburg, den 9. Juni 1961

Katasteramt

Regierungsvermessungsrat

VERVIELFÄLTIGUNG
VERBOTEN

S a t z u n g

der Stadt Papenburg

zum Bebauungsplan Nr. 2 (verbindlichen Bauleitplan)
für das Stadtgebiet zwischen Wiek und Hümmlinger Weg
vom 1. Februar 1962.

Auf Grund des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4.3.1955
(Nds. GVBl. Sb.I S. 126) und der §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes
vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) beschließt der Rat
der Stadt P a p e n b u r g am 2.8. 1962
folgende Satzung:

§ 1

Für die Erschließung, Bebauung und Nutzung des in Flur 37
gelegenen Wohn- bzw. Mischgebietes ist der Bebauungsplan vom 1. Febr. 1962
mit der ^{Anlagen} Begründung und überschläglichen Kostenermittlung vom glei-
chen Tage verbindlich.

Bebauungsplan und Anlagen liegen bei der Stadt P a p e n b u r g zu
jedermanns Einsicht aus.

§ 2

Die Hauptgebäude (Wohngebäude und gewerbliche Betriebsgebäude) sind
entsprechend den Festlegungen des Bebauungsplanes ein- bzw. zweige-
schossig auszubilden.

Die Firstrichtung muß den Festlegungen des Bebauungsplanes entsprechen.

Die Sockelhöhe der Hauptgebäude muß, gemessen in der Mitte des Bau-
körpers, 0,50 m über der Mitte der fertigen Straße liegen.

Die Traufenhöhe muß bei eingeschossigen Gebäuden 2,75 - 3,00 m, bei
zweigeschossigen Gebäuden 5,50 - 5,75 m betragen, gemessen von
Oberkante Sockel.

Nebengebäude als Garagen sind zwischen der Baufluchtlinie und der
rückwärtigen Bebauungsgrenze zulässig. Ställe sind unzulässig.

Für die Gestaltung der in dem o.a. Bebauungsplan vorgesehenen Baukörper
sowie für die Gestaltung der Grundstückseinfriedigungen ist die von der
Stadt P a p e n b u r g auf Grund der Verordnung über die Baugestaltung
vom 10.11. 1936 (RGBl. I S. 938) erlassene Satzung vom 3.8. 1962
zu beachten.

§ 3

Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes kann die Baugenehmigungs-
behörde im Einvernehmen mit der Stadt in begründeten Fällen bezüglich
der zwingenden Baulinie, der Baugrenzen, der Grundstücksgrößen und der

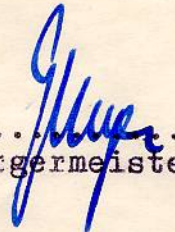
Sockel- und Traufenhöhe Ausnahmen zulassen, sofern hierdurch die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt werden.

§ 4

Die Satzung hat mit dem Bebauungsplan und den Anlagen vom 22.5.1962 bis 21.6. 1962 öffentlich ausgelegen und wird mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

P a p e n b u r g/Ems, den 3. August 1962

Im Auftrage des Rates der Stadt


.....
Bürgermeister



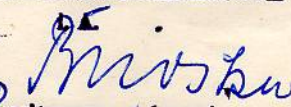

.....
Stadtdirektor

Genehmigt!

Der Regierungspräsident



Osnabrück, den 9. 9. 19. 63


.....
Oberregierungs- u. baurat